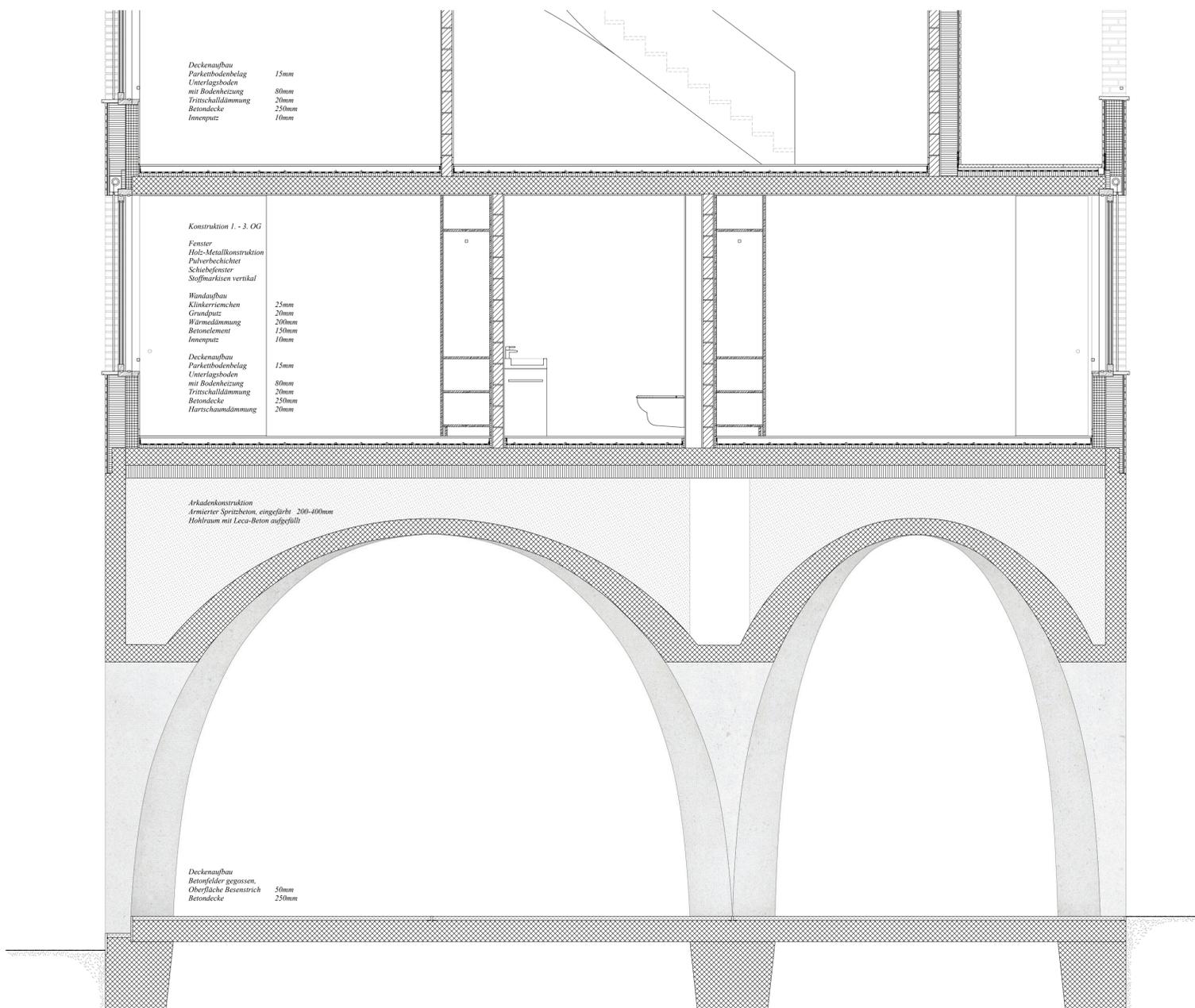


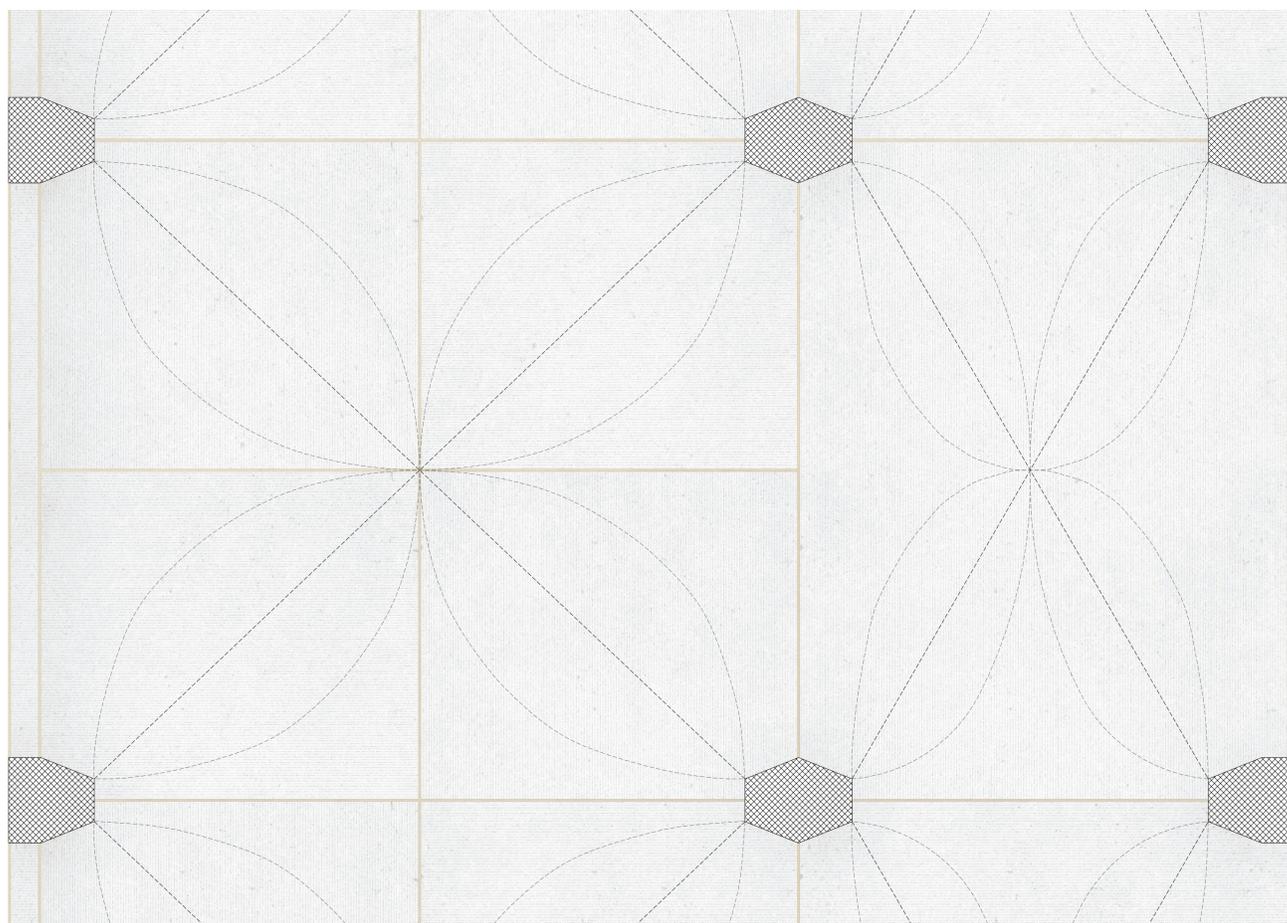
KONSTRUKTION

In Anlehnung an das Theodosianum werden die Fassaden der drei dazugefügten Gebäudevolumen mit einer Klinkerfassade konstruiert. Die Farbigkeit der Klinker ist in Beige-Brauntönen gehalten. Diese Vorgehensweise bringt die unterschiedlichen Gebäude zusammen und lassen diese als Ensemble erscheinen. Die Gleiderung der drei Gebädefassaden geschieht in ähnlicher Weise. Sie besitzen jeweils einen Sockel in Beton oder verputztem Einsteinauwerk. Die Wohnnutzungen darüber werden mit der Klinkerfassade eingehüllt. Der Sockel der Gebäude reagiert auf die jeweilige Situation. Beim Stadthaus definiert der Sockel die öffentlichen Nutzungen und markiert die Frontfassade. Der Sockel bildet beim Arkadenhaus das offene Erdgeschoss und beim Hofgebäude verankert der Sockel das Gebäude auf dem städtischen Pflasterbodenbelag.

Die Fassaden reagieren unterschiedlich zur Stadt und zum Park. So sind zur Stadt hin die Fenster in einem Raster gesetzt und zum Park reagieren die Fenster auf die dahinterliegenden Nutzungen. Die Fenster der Wohnnutzungen sind in Holz-Konstruktion ausgeführt und in der Leibung leicht nach innen versetzt. Die Markisen finden so genügend Platz um diese hinter der Schutzschicht zu platzieren. Die Fenster im harten Sockelgeschoss sind aussenliegend und unterstützen so das Monolitische und die Härte des Sockels. Sie sind in Holz-Metall oder als Pfosten-Riegel-Konstruktion in Aluminium ausgeführt. Das Arkadengebäude wird mit Schiebefenster ausgestattet, welche erlauben gegen aussen grossformatige Fenster zu zeigen und eine innenliegende Absturzicherung anzubringen.



Querschnitt Arkadengebäude M1:33



Der Erdgeschossboden des Arkadengebäude wird mit einer 50mm dicken Betonschicht überzogen und durch Besenstrich veredelt. Der Boden wird in Felder aufgeteilt, welche das Kreuzgewölbe darüber in abstrakter Geometrie nachzeichnen. Dadurch wird das Raumgefühl der Arkaden unterstützt. Der Besenstrich wird pro Feld jeweils um 90° gedreht. Die einzelnen Felder werden mit einer 20mm breiten Metallleiste gerahmt. Letztere gilt gleichzeitig als Konstruktionshilfe um die einzelnen Felder zu betonieren und nach zu bearbeiten.

Detail Boden Arkadengebäude M1:33